

Sanosil S010

Desinfektionsmittel zur
Schimmelpilzbekämpfung



Disinfectants for Life



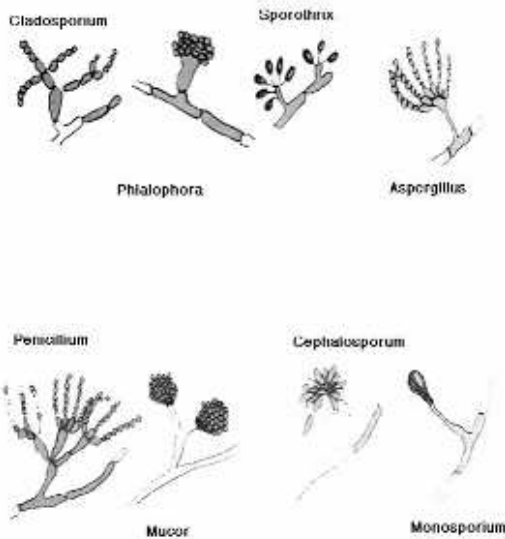
SANOSIL®

Sanosil Ltd. Eichtalstrasse 49 CH-8634 Hombrechtikon Switzerland
Tel.: +41 55 254 00 54 Fax: +41 55 254 00 59 E-Mail: info@sanosil.com



1. Was sind Schimmelpilze?

„Schimmelpilze“ ist ein Sammelbegriff für Pilze, die typische Pilzfäden und Sporen ausbilden können. Diese sind oft gefärbt, so dass der Schimmelpilzbefall in diesem Stadium auch mit bloßem Auge (zum Beispiel als schwarze oder graue Schimmelpilzflecken) erkennbar ist.



Verschiedene Schimmelpilzgattungen



starker Schimmelpilzbefall

2. Faktoren für das Schimmelpilzwachstum

Schimmelpilze sind ein natürlicher Teil unserer belebten Umwelt. Ihre Sporen sind fast überall zu finden, also auch in Innenräumen. Das Schimmelpilzwachstum im Innenraum wird hauptsächlich von drei Faktoren bestimmt: Feuchtigkeit, Nährstoffangebot und Temperatur.

Schimmelpilze können eine Vielzahl von Materialien als Nährboden nutzen, besonders wenn organisches Material als Nährstoff zur Verfügung steht. Auch auf Zement und Beton kann Schimmelpilzwachstum vorkommen. Sobald eine bestimmte Mindestfeuchte auf der Oberfläche vorhanden ist, können Schimmelpilze sogar auf Materialien wachsen (z.B. Glas), die selbst keine Nährstoffe abgeben, sofern sich organische Partikel und Stäube aus der Luft auf diesen abgesetzt haben. Besonders gute Wachstumsbedingungen finden sich immer dann, wenn es zu Tauwasserbildung auf oder im Material kommt.



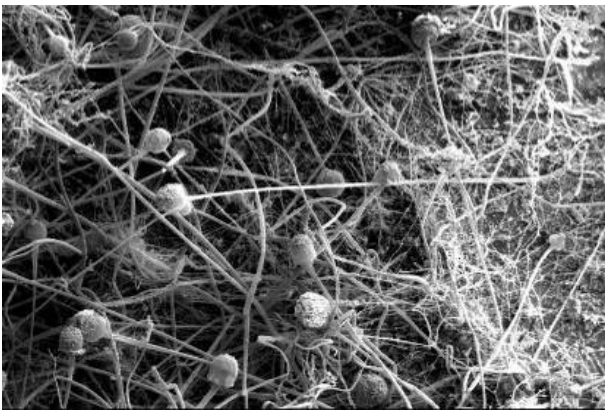
Schimmelpilzwachstum in einer Kellerecke

Merke: Eine relative Luftfeuchtigkeit von max 55% sorgt in den meisten Fällen (ausg. Wasserschaden) für Schimmelfreiheit

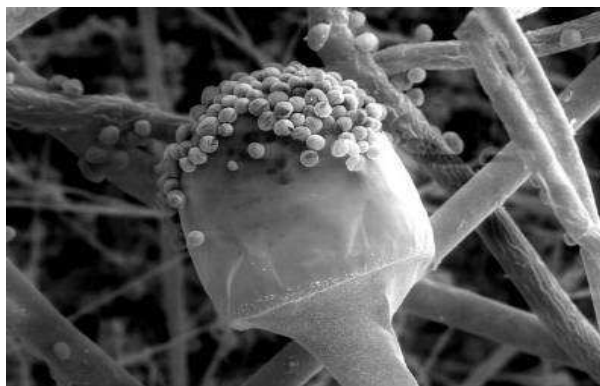
3. Schimmelpilze: Nur lästig oder auch gefährlich?

Zur Vermehrung benutzen Schimmelpilze Sporen. Diese werden beim geringsten Lufthauch aufgewirbelt und schweben als Staub teilweise stundenlang in der Raumluft umher. In geringen Mengen sind Sporen normalerweise harmlos, doch können sie bei gehäuftem Auftreten oder bei empfindlichen Personen durch Einatmen zum Teil heftige Allergien hervorrufen. Manche Schimmelpilzarten bilden auch giftige Toxine.

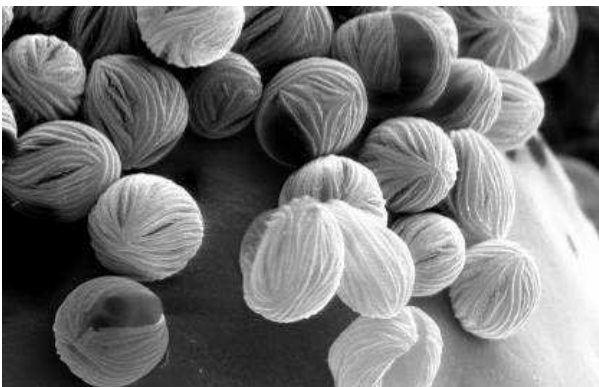
Mögliche Allergiereaktionen können sein: Schnupfen, Niesen, gerötete Augen, Hals- und Nasenreizungen, Hautausschläge, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Fieber und Durchfall. Zudem können in seltenen Fällen immungeschwächten Personen (Säuglingen, Kranken, Senioren, usw.) die Atemwege durch Schimmelsporen befallen werden, was schwere Lungeninfektionen (Mykosen) verursacht.



Schimmel/Mycel (vergrößert)



Konidienträger mit Sporen



Schimmelsporen

4. Gegenmassnahmen: Ursachenabklärung und -Beseitigung

Eine Schimmelpilzsanierung ohne Beseitigung der Ursachen ist nicht sinnvoll, da früher oder später mit erneutem Schimmelbefall zu rechnen ist. (Selbst das beste Schimmelbekämpfungsmittel kann ohne Beseitigung der Befallsursache keine dauerhaften Erfolge garantieren.)

Hinweis: bei grösseren Schimmelproblemen sollte unbedingt ein Fachmann zugezogen werden, der die Sanierung inkl. Ursachenbehebung fachgerecht planen und durchführen kann. Fachliteratur zum Thema fachgerechte Schimmelsanierung: Lorenz/Hankammer/Lassel „Sanierung von Feuchte- und Schimmelpilzschäden“, Bauverlag (ISBN 3-481-02159-3) – Hinweis auf Sanosil auf S. 349.

Schimmelpilze benötigen zum Wachsen viel Feuchtigkeit. Deshalb ist speziell die Frage eines erhöhten Feuchteaufkommens zu klären. (Regelmässige Kontrolle von Temperatur und Feuchtigkeit mittels Thermo- und Hygrometer).

Ursachen erhöhter Feuchtigkeit (und damit Wachstumsbedingungen für Schimmel) innerhalb von Gebäuden können zum Beispiel sein:

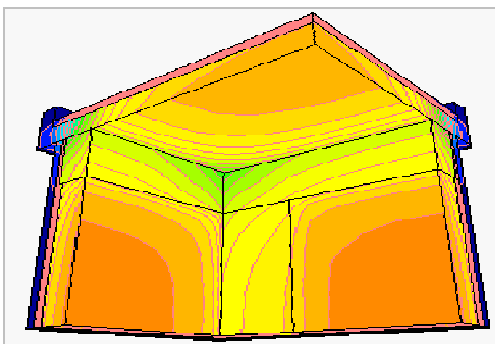
a) direkter Eintrag von Feuchtigkeit zum Beispiel über:

- defekte Dächer (insbesondere Flachdächer), Dachrinnen und Fallrohre
- Risse im Mauerwerk
- ungenügendes Austrocknen nach Baumaßnahmen
- Wassereintritt infolge Rohrbrüchen, Überschwemmungskatastrophen, usw.

b) unzureichende Abfuhr erhöhter Raumluftheuchte durch:

- unsachgemäßes Heizen und Lüften, insbesondere in luftdichten Gebäuden
- Schlecht funktionierende/verstopfte Abluftkanäle in Badezimmern ohne Fenster
- Kondensation (Tauwasserbildung) der Luftfeuchte im Bereich von kalten Wänden, die zum Beispiel durch Wärmebrücken in den Außenwänden bei unzureichend oder falsch angebrachten Wärmedämmungen und Undichtigkeit entsteht. Beispiel: Kühlt eine Oberfläche bei 20 Grad Celsius Raumtemperatur und 60% rel. Luftfeuchtigkeit auf unter 13 Grad Celsius ab, kommt es zu Kondenswasserbildung.

Durch bauliche Massnahmen können die Ursachen, durch richtiges Lüften und/oder elektrisch betriebene Luftentfeuchter die Folgen eines Feuchte-Einbruches erfolgreich bekämpft werden. Damit wird dem Schimmel mittelfristig die Lebensbedingungen entzogen und er kann sich nicht mehr ungestört ausbreiten.



Wärmebildschema...



...und das Ergebnis.

5. Sanierung

Es gibt unzählige Schimmelbekämpfungsmittel auf dem Markt sowie diverse „Hausmittelchen“. Bei der Auswahl des Produktes ist jedoch äusserste Vorsicht geboten, da viele Mittel oft giftige Substanzen (z.B. Chlor, Quecksilber, Aldehyde, Isothiazoline etc.) enthalten, welche über eine lange Zeit in den Innenräumen verbleiben und die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner u.U. mindestens so sehr wie Schimmelsporen gefährden können.

Sanosil S010 auf der Basis von Wasserstoffperoxyd und Silber hingegen verspricht nicht nur grossen Erfolg, sondern gibt auch keinerlei giftige Dämpfe oder störende Gerüche an die Raumluft ab. Die sonst gefürchteten Nebenwirkungen durch Übergang der fungiziden Mittel in die Raumluft sind nicht vorhanden.

6. Sanosil S010 Produktbeschreibung

Zusammensetzung S010: Wasserstoffperoxid (H_2O_2): ca. 5 %; Silber ca.0,01 %

Sanosil S010 ist ein gebrauchsfertiges Schimmelbekämpfungsmittel mit hervorragender Wirksamkeit gegen Schimmelpilze bei gleichzeitig einfacher und sicherer Handhabung. Sanosil S010 ist bei und nach der Anwendung unbedenklich; während der Desinfektion wird nur Sauerstoff (O_2) freigesetzt. Die auf der Oberfläche zurückbleibenden Produktbestandteile sind unsichtbar und ungiftig, wirken dem Wiederbewuchs mit Schimmel aber effizient entgegen. Sanosil S10 setzt keine giftigen oder brennbaren Dämpfe frei und entfaltet keine üblen Gerüche. Neben Pilzen/Schimmelsporen ist Sanosil S010 zudem sehr gut wirksam gegen grampositive/ gramnegative Bakterien (inkl. Sporenbildner), Viren, Hefen sowie ein breites Protozoenspektrum.



Als Aktivstoff wird das umweltfreundliche Wasserstoffperoxid verwendet, welches in einem aufwändigen Verfahren stabilisiert und in der Wirkung gegen Mikroorganismen katalytisch (Silber) verstärkt wurde. Dadurch wird eine um ein Mehrfaches verbesserte antimikrobielle Wirkung erreicht. Der durch das Wasserstoffperoxid abgespaltene elementare Sauerstoff (O_2) greift bei direktem Kontakt die Zellwände des Schimmelpilzes an.

Da der abgespaltene Sauerstoff mit Molekülen der Zellwände chemisch reagiert, werden diese denaturiert und zerstört. (Das Silber verstärkt diese Wirkung zusätzlich.) Dies führt zum sofortigen Zelltod und damit zum Absterben des behandelten Mycels.

7. Anwendung (innen)

7.1 Allgemeines:

Nach Möglichkeit den verschimmelten Raum von der übrigen Wohnung abschotten; z.B. mit Plastikplanen einen staubdichten Arbeitsbereich schaffen, bei kleineren Arbeiten Türen geschlossen halten, während dem Arbeiten an den Schimmelflecken sowenig wie möglich in die anderen Wohnräume gehen, ohne vorher die Kleider und Schuhe gewechselt zu haben.

- Schimmelpilze nicht mit bloßen Händen berühren – Schutzhandschuhe tragen.
- Schimmelpilzsporen nicht einatmen – Mundschutz mit Feinstaubfilter tragen.
- Schimmelpilzsporen nicht in die Augen gelangen lassen – Staubschutzbrille tragen.
- Schuhe mit Plastikschutzüberzügen versehen, oder diese nach dem Arbeiten mit einem feuchten Tuch abreiben.
- nach Ende der Arbeit duschen und getragene Kleidung mit 60 Grad waschen.

7.2 Vordesinfektion:

Die Schimmelflecken mit 0.5-1dl m² Sanosil S010 behandeln (Siehe Pt. 7.5 Applikation). Dabei wird bereits ein Grossteil des Schimmels zerstört. Nach Möglichkeiten sollte man das Mittel 2-4 h einwirken lassen, obwohl ca. 99% des benetzten Schimmelpilzbefalles schon bereits nach ca. 60 min abgetötet wird.

7.3 Entfernen der abgestorbenen Biomasse

Da abgestorbene Schimmelbestandteile immer noch allergenes Potential besitzen können, folgt nach der ersten Behandlung mit Sanosil S010 ein gründliches Abwaschen, Abbürsten/Abreiben der abgestorbenen Schimmelbestandteile mit einer Kunststoffbürste (z.B. Geschirreinigungsbürste) und heissem Wasser evtl. mit einem Spritzer Spülmittel angereichert. Anschliessend gut trocknen lassen. Bei starkem Befall ist es eventuell sogar notwendig, die oberste Wandschicht (Tapete, Putz, Wandbelag) mit einer Drahtbürste/Spachtel zu entfernen bzw. mit dem Hammer abschlagen, anstatt nur die Oberfläche zu reinigen. (Hier könnte vorgängig etwas Haarspray aufgesprüht werden, um die Sporen an Ort und Stelle zu fixieren.) Dabei Schutzausrüstung tragen. Entfernte Wandteile anschliessend sofort entsorgen.

7.4 Nachdesinfektion

Nach der Reinigung erfolgt eine zweite Desinfektion, um evtl. immer noch vorhandene Schimmelbestandteile sicher abzutöten. Nach der zweiten Applikation (siehe Pt. 7.5) Fläche NICHT mehr abwaschen. Nach dem Trocknen kann jetzt ein Wandneuaufbau (siehe Pt.9) erfolgen. Raum nach der Sanierung gründlich mit einem mit HEPA-Filter *ausgerüsteten Staubsauger säubern, um aufgewirbelte (abgestorbene) Schimmelpartikel zu entfernen. Zusätzlich kann während der Sanierung auch ein geeignetes Luftreinigungsgerät wie z.B. der HA150E betrieben werden. Dieses Gerät sorgt für eine wirkungsvolle Sporenreduktion in der Luft.



Sanosil Luftreiniger

* Voraussetzung ist, dass der verwendete Staubsauger auch Partikel im Bereich von 1 bis 5 Mikrometer (1 Mikrometer = 1/1000 Millimeter) zurückhalten kann)

7.5 Praktische Hinweise: Arbeiten mit Sanosil S010:



Schimmelflecken ca. 5 -10 cm über die Ränder hinaus mit Sanosil S010 benetzen. Die Applikation erfolgt durch Aufsprühen oder Aufbringen mit einem Quast oder breiten Pinsel. Das Mittel wird in gebrauchsfertiger Lösung unverdünnt aufgetragen. Es sollte nur soviel Mittel aufgetragen werden, wie an der Wand haften bleibt, ohne in Tropfen abzufliessen. Die Behandlung erfolgt je nach Intensität des Befalls z.T wiederholt.

Vorsicht: Weisse Wandfarbe (Titandioxidpigmente), sowie Kunststoffoberflächen (Kunststoff-Fensterrahmen) und lackierte Oberflächen können nach der Behandlung Verfärbungen zeigen. Bei diesbezüglichen Unsicherheiten sind vor der Anwendung Vorversuche an geeigneten Stellen zu empfehlen. Für Schäden, die aus unsachgemäßer Anwendung entstanden sind, übernimmt der Hersteller keine Haftung

7.6 Dosierung:

Pro Applikation kann (abhängig von der Saugfähigkeit des Untergrundes) ca. 50 – 100 ml pro m² aufgetragen werden. Je nachdem wie stark der Befall ist, erfolgt die Behandlung mehrfach hintereinander.

Ungefähre Richtwerte totaler Materialverbrauch (verteilt auf 2-3 Applikationen):

- leichte Befallsintensität (punktuell): ca. **100 -200 ml/m²**
- stärkerer Befall (dichter Schimmelrasen): ca. **150-250 ml /m²**

8. Sanosil als Zwischenlösung bis zur Ursachenbeseitigung

Oft ist es nicht möglich, die Schimmelursache kurzfristig professionell beseitigen zu lassen. Hier kann Sanosil S010 helfen, die Zeit bis zum Abschluss der baulichen Massnahmen zu überbrücken. Solange die Ursache der erhöhten Feuchtigkeit noch nicht beseitigt wurde, ist die Behandlung mit Sanosil S010 nach Bedarf bzw. sofort beim Wiederauftreten von Schimmelpunkten zu wiederholen. Die sorgfältige Beobachtung der Raumluftfeuchtigkeit und Beeinflussung derselben mittels Heizen, Lüften, Aufstellen von Trocknungsgeräten etc. ist ein absolutes Muss! Sind bereits gesundheitliche Beschwerden aufgetreten, bzw. liegt ein verdeckter Schimmelbefall vor, lohnt sich der Einsatz eines professionellen Luftreinigungsgerätes (z.B. Sanosil Luftreiniger HEPA, siehe Pt 7.4), welches in der Lage ist, die Sporenbelastung in der Raumluft auf ein gesundheitlich unbedenkliches Niveau zu senken.



Sanosil Luftentfeuchter

Keinesfalls sollten bei feuchtigkeitsbedingten Schimmelproblemen sog. Luftwäscher mit Wasserfüllung benutzt werden, da diese die Raumluft zusätzlich mit Feuchtigkeit „belasten“. Zudem ist die Filterwirkung auf Schimmelsporen recht dürftig.

9. Zusätzliche Anwendungsmöglichkeit (Vernebelung)



Bei schlecht zugänglichen Stellen (z.B. verwinkelte Dachkonstruktionen, Klimaanlage) oder sehr grossen Schimmelflächen kann Sanosil S010 problemlos kaltvernebelt (Aerosoldesinfektion) werden. Bei dieser Anwendungsart dringt das fein zerstäubte Sanosil S010 auch in schmale Ritzen/Winkel und erreicht damit Stellen, die normalen Applikationsarten verwehrt sind. Schimmelpilze, deren Sporen, Bakterien, sowie allfällige Schimmelpilzgifte (z.B. Aflatoxin) werden dabei abgetötet bzw. inaktiviert.

Allerdings ist die Aerosoldesinfektion grundsätzlich einer gewissen Einschränkung unterworfen: Während Schimmelsporen, Befall im Anfangsstadium sowie Bakterien und Viren gut abgetötet werden, reicht die Aerosolmenge bei dichtem Schimmelrasen oft nicht aus, diesen ganz zu durchdringen. Solche Flächen erfordern dann eine Zusatzbehandlung. Ausserdem sind abgestorbene Schimmelpilzbestandteile auch nach der Desinfektion immer noch vorhanden. Es ist deshalb von Vorteil, wenn man sich im Vorfeld über die technischen und praktischen Möglichkeiten einer möglichst gründlichen Entfernung der abgestorbenen Biomasse Gedanken macht.

Vorgehen:

- Fenster und Türen schliessen, Schutzausrüstung (Overall, P3 Aerosolfilter mit Schutzbrille bzw. Vollmaske) tragen, da Sanosil S010 als Aerosol die Atemwege reizt.
- Sanosil S010 unverdünnt in ein geeignetes Kaltnebelgerät (Sanosil EasyFog/Powerfog) füllen und auf kleinste Tröpfchengrösse einstellen. Nebelkopf in der maximalen Elevation fixieren und Produkt ohne Zusatzstoff vernebeln. Dosierung gegen Sporen und Bakterien: ca. 3- 4 ml Sanosil S010 pro m³ Raumgrösse.
- * **Bei Flächen mit sichtbarem Befall verstellt man die Tröpfchengrösse zusätzlich auf Medium und richtet den Nebel direkt auf die betroffenen Flächen. Die Flächen sollten befeuchtet, aber nicht durchnässt werden. (Faustregel Beton/Ziegelwände: 50-100 ml/m².)**
- Bei grösseren Räumen muss die Position des Kaltnebelgerätes von Zeit zu Zeit etwas variieren, oder das Gerät muss umhergetragen werden, um eine möglichst gleichmässige Verteilung des Aerosols zu gewährleisten.
- Produkt 2-3 Stunden einwirken lassen. Anschliessend gut lüften.
- Der Raum kann nun bedenkenlos ohne Schutzausrüstung betreten werden.



10. Spezielle Anwendungsgebiete

Verschimmelte Ecken, kleine Wandflächen:

Nach Identifikation und bestmöglicher Behebung der Ursache wird die befallene Fläche gereinigt und wiederholt (1x vor der Reinigung, 1x nach der Reinigung) mit Sanosil S010 behandelt.

Verschimmelte Dusch- oder Badfugen:

Oberflächlich verschimmelte Fugen können wiederholt mit einem Sanosil S010 getränkten Tuch abgerieben werden. Alternativ bietet sich die Applikation mit einem Pinsel an. Allfällige Tropfen in der Badewanne oder dem Duschbassin vor dem Eintrocknen mit einem Tuch abwischen (Fleckenbildungsgefahr). Tief verschimmelte Silikonfugen lassen sich mit keinem Schimmelbekämpfungsmittel restlos von Schimmel befreien. Die befallene Silikondichtung muss deshalb herausgeschnitten, die Fuge mit Sanosil S010 desinfiziert und neue Dichtmasse eingebracht werden.

Schimmelflecken auf Fensterkitt:

Wie bei den Silikonfugen gilt auch hier: befallenes Material austauschen. Es kommen dann die gleichen Empfehlungen wie bei den Silikonfugen zum Zuge.

Holzteile, Möbel u. Fensterecken:

Befallene Holzteile werden mit heissem Seifenwasser oberflächlich gereinigt, dann evtl. abgeschliffen, mit Sanosil S010 besprüht und nach dem Trocknen neu lasiert. Bei schwachem Befall kann unter Umständen auf das Abschleifen und neu streichen verzichtet werden, abwaschen und desinfizieren genügt.

Schimmel auf Fenster- und Kühlschranksdichtungen:

Die Dichtungen werden mit heissem Seifenwasser gründlich gereinigt, anschliessend mit einem Sanosil S010 getränkten Tuch abgerieben.

Verschimmelte Textilien:

„Stockflecken“ sind Schimmelpilze. Sie riechen muffig und zerstören mit der Zeit das Gewebe. Nach Möglichkeit sollten solche Gewebe 2x mit mindestens 60 Grad Celsius und einem handelsüblichen Vollwaschmittel gewaschen werden. Evtl. können beim 2. Waschgang anstelle des Waschpulvers etwas Sanosil S010 verwendet werden. Dosierung: 1,5 -2 dl /5 Liter Wasser.

Leder:

Schimmelndes Leder gehört zu den Materialien, die sich am schwierigsten behandeln lassen. Wird trotzdem der Versuch unternommen, wird dazu das Leder zuerst entfettet (mittels heissem Seifenwasser), dann an der Sonne gründlich getrocknet, anschliessend zuerst mit 70% Alkohol (Ethanol) besprüht und nach dem Trocknen leicht mit Sanosil S010 benetzt. Nach erneutem Trocknen an der Sonne wird das Leder dann neu gefettet.

1.1. Anwendung auf Fassaden (aussen)



Im Gegensatz zu früher werden Gebäude heute wesentlich besser isoliert. Was der Schimmelbildung in den Innenräumen durch Verhinderung von Wärme/Kältebrücken wunderbar entgegenwirkt, ist an der Aussenseite (Fassade) oft ein entscheidender Nachteil. Weil Gebäude besser isoliert sind, dringt keine Wärme mehr von innen nach aussen. Dies führt dazu, dass die Fassade wesentlich mehr auskühlt. Ein schnelles Trocknen z.B. nach Regengüssen wird so vermindert und führt in Verbindung mit mangelndem Sonnenschein (Nordseite im Winter) zu Algen und Schimmelpilzbefall auf der Fassade.

1. Reinigen

Die mit Moos, Algen und/oder Schimmelpilzen befallene Fassade mittels Schaumgerät und FoamClean A, einem alkalischen Schaumreiniger, einschäumen und den Aktivschaum ca. 15 min einwirken lassen. Anschliessend mechanische Reinigung der Fassade mit Hilfe von Hochdruckreiniger und/oder mechanischen Reinigungsgeräten (Teleskopbürsten etc.). Den abgelösten Schmutz mitsamt Schaumresten gut abspülen. Wand trocknen lassen.



2. Desinfektion



Sanosil S010 unverdünnt auf die betroffene Fläche auftragen und auf der Oberfläche eintrocknen lassen. (Dabei Fensterrahmen und andere empfindliche Stellen evtl. vorgängig abdecken.) Je nach Intensität des Befalls Vorgang ggf. wiederholen. Die Fläche nicht nachwaschen.

Eine anschliessende Beschichtung mit einer geeigneten Fassadenfarbe mit hohem Silikatanteil (z.B die IQ Linie der ATHECO AG) wirkt als präventiver Schutz vor erneutem Algen- und Moosbefall.

12. Nachbehandlung / Schimmelprophylaxe

Zur Nachbehandlung schimmelgefährdeter Stellen empfehlen wir Sanosil Paint n' dry, eine diffusionsoffene, hoch atmungsaktive Spezialfarbe auf Kalziumsilikatbasis mit klimaregulierender und schimmelhemmender Eigenschaft. Sie wird bevorzugt zur Prophylaxe und Nachbehandlung auf Flächen verwendet, die durch Kondensationsfeuchte zur Schimmelbildung neigen. Das Produkt ist lösemittelfrei und praktisch geruchlos (VOC Gehalt weniger als 2 g/l). Als hochwertige Farbe entspricht Sanosil Paint n' dry der Nassabriebklasse 2 DIN EN 13300. Es enthält keinerlei Fungizide oder andere, der Gesundheit abträglichen Inhaltsstoffe und ist deshalb als Schlussbeschichtung auch in Räumen mit sensiblen Bewohnern (Kleinkinder, Allergiker, Patienten etc.) sehr gut geeignet.



Der klimaregulierende Effekt wird durch mikroskopisch kleine silikatische Glashohlkugeln erreicht, welche die Oberfläche von einer mit Sanosil Paint n' dry gestrichenen Oberfläche massiv vergrößern. Dadurch kann Feuchtigkeit in Form von Wasserdampf besonders gut aufgenommen, gespeichert und dann rasch wieder abgegeben werden. Die Tropfenbildung durch Kondenswasser wird so massiv verzögert. Durch die fehlende Tropfenbildung steht das von Schimmelpilzen dringend zum Wachstum benötigte Wasser nicht mehr zur Verfügung und Schimmelwachstum wird verhindert. Zusätzlich wird der pH-Wert auf ca. 9,5 angehoben, was sich ebenfalls hemmend auf das Schimmelwachstum auswirkt.

Achtung: Sanosil Paint n' dry verzögert die Kondenswasserbildung und wirkt damit effizient gegen Schimmelpilze. Es ist aber kein „Wundermittel“. Bei drückendem Hangwasser, defektem Dach/Fassade, steigendem Grundwasser und massiven Isolationsproblemen bzw. Wärmebrücken müssen normalerweise noch weitere bauliche Massnahmen ergriffen werden.

13. Faustregeln zur Schimmelprophylaxe

Faustregel* Lüften/Luftfeuchtigkeit

Herrscht während der Heizperiode bei einer Raumtemperatur von 20 Grad Celsius 1 m über dem Boden in der Mitte des Raumes gemessen eine relative Luftfeuchtigkeit von über 60 %, besteht Schimmelgefahr durch Kondenswasserbildung. Ein Idealwert ist ca. 50-55% bei neueren Gebäuden, 40-45 % bei älteren Gebäuden.)

Faustregel* Isolation

Sinkt die Oberflächentemperatur z.B. in einer schlecht isolierten Ecke bei „normalen“ Bedingungen z.B. Schlafzimmer am Morgen, Badezimmer (20 Grad Celsius, 55 % rel. Feuchte) unter 12 Grad Celsius, besteht Schimmelgefahr durch Kondenswasserbildung.

(Detailinfos finden sich im Internet unter dem Suchbegriff „Taupunktabelle“)

Faustregel* Möbel

Grosse, hinten geschlossene Möbelstücke wie Schränke etc., die unbedingt an einer Aussenmauer platziert werden müssen, sollten in 10-15 cm (1 Faustbreite) Abstand von der Mauer platziert werden.

* die Faustregeln decken möglichst breite Durchschnittswerte ab, im Einzelfall können Abweichungen/Schwankungen vorkommen

14. Sicherheitshinweise

Schutzmassnahmen beim Anwenden von Sanosil S010:

Das Sanosil S010 setzt nach der Anwendung bzw. dem Eintrocknen keine Dämpfe frei und hinterlässt keine gesundheitsschädliche Rückstände.

Bei der Anwendung wirkt das enthaltene Wasserstoffperoxid aber oxidierend und bei Kontakt mit der Haut oder den Augen reizend. Folgende Punkte müssen eingehalten werden:

- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille / Gesichtsschutz tragen.
- Beim vernebeln Schutzausrüstung (Overall, P3 Aerosolfilter mit Schutzbrille bzw. Vollmaske) tragen, da der Inhaltsstoff Sanosil S010 als Aerosol die Atemwege reizt.
Die oben erwähnten Schutzartikel sind bei der Sanosil AG im Set oder einzeln erhältlich.

Augen und Hautkontakt:

Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen.

Bei Hautkontakt, betroffene Stellen gut mit Wasser abspülen. An diesen Hautstellen kann es zu weißen, juckenden Hautverfärbungen kommen, diese sind jedoch unbedenklich und verschwinden nach kurzer Zeit wieder von selbst.

Verschüttetes Sanosil S010:

Verschüttetes Sanosil S010 mit Wasser verdünnen und mit einem Putzlappen aufnehmen, die verwendeten Tücher anschließend gut mit Wasser spülen.

Materialien:

Weisse Wandfarbe (Titandioxidpigmente), sowie Kunststoffoberflächen (Kunststoff-Fensterrahmen) und lackierte Oberflächen können nach der Behandlung Verfärbungen zeigen. Vorallem wenn Tropfen/Lachen vor dem Eintrocknen nicht mit einem Lappen verrieben werden. Bei diesbezüglichen Unsicherheiten sind vor der Anwendung Vorversuche an geeigneten Stellen zu empfehlen. Für Schäden, die aus unsachgemässer Anwendung entstanden sind, übernimmt der Hersteller keine Haftung

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Unsere anwendungstechnischen Hinweise in Wort und Schrift beruhen auf umfangreichen Versuchen. Wir beraten nach bestem derzeitigen Wissen, jedoch insoweit unverbindlich, als Anwendung und Lagerhaltung ausserhalb unserer direkten Einflussnahme liegen. Produktbeschreibungen bzw. Angaben über Eigenschaften der Präparate enthalten keine Aussagen über Haftung für etwaige Schäden. Im übrigen gelten unsere Lieferungs- und Zahlungsbedingungen.